

Pyhrn-Priel-Region will Alternativen zum Ski fahren salonfähig machen

# Per Helikopter zum Bauern auf einen Schnaps

**Oberösterreich leidet an zunehmendem Touristenmangel. Es fehlt an Alternativen. Spital am Pyhrn macht vor, wie die aussehen könnten.**

**Spital am Pyhrn.** In Spital am Pyhrn ist man gerade dabei, ganz neue Seiten an die Öffentlichkeit zu kehren. Wintergäste reisen ab sofort per Bahn in Spital an, wandern per ausgeliehenem Schneeschuh zur Alm, flie-

gen mit Helikoptern zur Schnapsverkostung auf den Bauernhof und lernen in einer Halle Klettern.

Paradebeispiel ist Unternehmer Manfred Angerer, der sein Geld buchstäblich mit Abenteuern verdient: „Ich stelle für verschiedene Gruppen individuelle Reiseprogramme zusammen“, so Angerer, „gehe auf Einzelwünsche immer ein“. Angerer und Gattin Edltraud begleiten die Gäste. Sie wissen: Auch auf die „soft skills“ kommt es an: „Unsere Touren machen nicht nur Laune, sondern schweißen ein Team auch zusammen.“

Dieses Gespür für den Zeitgeist gefällt auch Wirt-



Langasser (4)

schaftskammerobmann August Oberndorfer: „Die Urlauber wollen individuelle, auf sie zugeschnittene Angebote, gleichzeitig soll alles organisiert sein. Sie wollen sich nicht mit der Urlaubsplanung aufhalten.“ Und bei so viel Abwechslung künftig wohl auch nicht mehr mit Ski fahren.

*Florian Mittermeier*



Kletter-Coach Sabine seilt Franz Mittmannsgruber ab.



Bei einem Hubschrauber-Rundflug können sich Gäste ein Bild von der malerischen Landschaft im Gebiet Pyhrn-Priel machen.